

Zudem paßt auch der Name sehr gut dafür, während er für *falsarius* kaum einen Sinn hatte.

Ob *Deuteroec. Wiedemanni*, *Victor* und *inconspicuus* gute Arten sind, oder als Rassen einer Art betrachtet werden sollen, will ich heute nicht entscheiden, da mir von mehreren Formen zu wenig und nicht frisches Material vorliegt; jedenfalls ist aber *Gotschii* Chd. davon spezifisch verschieden. Nicht nur der Körper und die Halssch.-Form ist anders, sondern auch die Skulptur und der dünnere Forceps; bei dieser Art haben die Hinterhüftdecken vorn und hinten, bei den anderen nur hinten einen normalen Borstenpunkt.

Das ♂ von *nanus* Kr. mit der Bezeichnung Türkei-Abresch, das mir Herr Dr. Kr. mitzuthemen die Güte hatte, scheint mir ebenfalls nicht zu dieser Art zu gehören und ist in mehrfacher Beziehung ausgezeichnet. Leider lassen sich nach einzelnen Ex., die noch verschiedenen Geschlechtern angehören, nicht sichere Schlüsse ziehen.

### *Dromius opacicolor* n. sp.

*Opacus, niger, scutello elytrisque aurantiacis, his apice late nigris, ore, sterno abdomine pedibusque testaceis, femoribus fuscis.* — Long. fere 5 mill.

Ganz matt, schwarz, der Mund, Taster, Fühler, Beine, dann die Hinterbrust und das Abdomen hell bräunlich-gelb, die Fld. orangeroth, das Spitzendrittel schwarz, die schwarze Färbung vorn an der Naht und zum Seitenrande schwach gerundet vorgezogen. Der Kopf sammt den großen, stark vorgequollenen Augen so breit als der Halssch., fast glatt, die Frontaleindrücke kurz und seicht, der Hals stark eingeschnürt. Halssch. etwas breiter als lang, stark herzförmig, nach hinten stark verengt und vor den scharf rechteckigen Hinterwinkeln stark ausgeschweift, die Seiten sehr schmal abgesetzt und aufgebogen, die Oberfläche kaum punktirt und besonders hinten deutlich quer gewellt, mit tiefer glänzender Längsline in der Mitte, vor der Basis quer niedergedrückt und jederseits stärker vertieft, und langen reichlich bis zur Mitte der Halssch.-Länge reichenden Basalgruben. Fld. viel breiter als der Thorax, parallel,  $1\frac{3}{4}$  mal so lang als zusammen breit, Schultern und Aufsenwinkel normal verrundet, die Spitze schräg abgestutzt, ihr Nahtwinkel ebenfalls abgerundet, die Scheibe ist dicht gestreift, die Streifen undeutlich punktirt, die Zwischenräume schwach gewölbt, zur Spitze erloschener. Beine gelblich, die Schenkel schwärzlich, die hinteren etwas heller. Das erste Fühlerglied an den Seiten gebräunt.

Obersyrien: Akbés. (Von Dr. O. Staudinger und A. Bang-Haas eingesendet.)

Edm. Reitter.